

**Ausstellungstermine in Düsseldorf,
Neuss und Mettmann**

d:Art
05-08/24



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

d:Art

05-08/24

- | | | |
|----|--|------------|
| 1 | Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung | S. 4 |
| 2 | Aquazoo – Löbbecke Museum | S. 60 |
| 3 | Atelier am Eck | S. 5 – 6 |
| 4 | BBK Kunstforum Kreativzentrum | S. 7 – 8 |
| 5 | Clemens Sels Museum, Neuss | S. 9 |
| 6 | Feld-Haus –
Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss | S. 10 |
| 7 | Filmmuseum Düsseldorf | S. 60 |
| 8 | Goethe-Museum /
Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung | S. 10 – 12 |
| 9 | Heinrich-Heine-Institut | S. 13 – 14 |
| 10 | Hetjens – Deutsches Keramikmuseum | S. 15 – 16 |
| 11 | Institut français Düsseldorf | S. 60 |
| 12 | Julia Stoschek Foundation | S. 17 – 18 |
| 13 | KAI 10 Arthema Foundation | S. 19 |
| 14 | KIT – Kunst im Tunnel | S. 20 |
| 15 | Kreismuseum Dormagen-Zons | S. 21 – 22 |
| 16 | Kultur Bahnhof Eller | S. 60 |
| 17 | Kunstarchiv Kaiserswerth | S. 60 |
| 18 | Kunsthalle Düsseldorf | S. 23 |
| 19 | Kunstpalast | S. 24 – 28 |
| 20 | Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 | S. 29 |
| 21 | Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 | S. 30 – 31 |
| 22 | Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen | S. 60 |
| 23 | Langen Foundation, Neuss | S. 60 |

Übersicht / Titel



Dejan Saric, *Ohne Titel*,
2016 – 2023
Fotografie: Dejan Saric 2024

zu sehen in:
1874/2024 –
150 Jahre Stadtmuseum
bis 11. August 2024

24	Mahn- und Gedenkstätte	S. 32 – 33
25	NRW-Forum Düsseldorf	S. 34 – 36
26	plan.d. Produzentengalerie e.V.	S. 37
27	Polnisches Institut Düsseldorf	S. 38 – 39
28	Sammlung Philara	S. 40 – 41
29	SchiffahrtMuseum im Schlossturm	S. 42
30	Schumann-Haus Düsseldorf	S. 60
31	Skulpturenhalle Thomas Schütte Stiftung, Neuss	S. 60
32	Stadtbüchereien	S. 43 – 44
33	Stadtgebiet	S. 45 – 46
34	Stadtmuseum	S. 47
35	Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus	S. 48
36	Stiftung Haus der Geschichte NRW	S. 60
37	Stiftung Insel Hombroich, Neuss	S. 49
38	Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann	S. 50
39	Stiftung Schloss Dyck, Jüchen	S. 50
40	Stiftung Schloss und Park Benrath	S. 51
41	Theatermuseum im Hofgartenhaus	S. 52 – 53
42	Videolounge der Stiftung IMAI	S. 60
43	Weltkunstzimmer	S. 54
44	ZERO foundation	S. 55
	Musenkuss Highlights & Service	S. 56 – 60
	Abbildungsnachweis / Impressum	S. 61
	Lageplan der Institute	S. 62 – 63



Alfonso Hüppi, *Kiste*, 1965

„Schön wärs – Schon wars!“ Alfonso Hüppi – Werk und Wirken bis 7. Juli 2024

Der Schweizer Objektkünstler und Zeichner Alfonso Hüppi zählt zu den wichtigsten Vertretern der Nachkriegsavantgarde. Alfonso Hüppi wird 1935 in Freiburg im Breisgau geboren. Aufgewachsen in der Schweiz absolviert Hüppi zunächst von 1950 bis 1954 eine Ausbildung als Silberschmied in Luzern. 1960 beginnt er ein Studium der Kalligrafie an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, wo er von 1961 bis 1964 auch als Dozent für Kalligrafie und Bildnerisches Gestalten tätig ist. Von 1964 bis 1968 ist er Mitarbeiter an der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden. Im Jahr 1974 wird er an die Kunstakademie Düsseldorf berufen, wo er bis 1999 eine Klasse für Malerei leitet. Sein Wirken innerhalb dieser Generationen von Studierenden ist dabei für die Akademie einzigartig und auch über die Akademiezeit weiter beständig.



Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223, Mi. – So. 12 – 18 Uhr
Führungen nach Vereinbarung, www.kunstakademie-duesseldorf.de



Norman Begert, *Caffeine*, 2023

Back from Vilnius

Norman Begert

3. bis 12. Mai 2024

In der Ausstellung werden kleinformatige Bilder zu sehen sein, die während und nach dem Aufenthalt des Künstlers in Vilnius entstanden sind. Die Bilder sind das Ergebnis einer direkten, subjektiven Reflexion einer spezifischen Zeit, in einer spezifischen Umgebung. Sie sind der materialisierte Versuch, adäquate Bilder zu finden, die von einem gewöhnlichen Leben in der Gegenwart berichten.

Die Ausstellung findet im Rahmen des internationalen Künstler-austauschprogramms der Landeshauptstadt Düsseldorf statt. Der Düsseldorfer Künstler Norman Begert lebte und arbeitete 2023 für zwei Monate als Stipendiat in Vilnius, Litauen.
Eröffnung: 2. Mai 2024, 19 Uhr



Emil Walde, *Conditional Case*, 2023

Back from Bucharest Emil Walde

17. bis 26. Mai 2024

Emil Walde verhandelt mit seiner Arbeit grundsätzliche Fragestellungen im sozialen Raum der Architektur. Ihn interessieren die gesellschaftspolitischen Dimensionen dieser Räume. Charakteristisch für seine Arbeitsweise ist der unkonventionelle Umgang mit dem Ort und den vorgefundenen Materialien.

Für die Ausstellungsreihe *Back from...* entwickelt er eine ortsspezifische Arbeit, die sich auf den Grundriss des Ateliers am Eck bezieht. Die Ausstellung findet im Rahmen des internationalen Künstleraustauschprogramms der Landeshauptstadt Düsseldorf statt. Der Düsseldorfer Künstler Emil Walde lebte und arbeitete 2023 für zwei Monate als Stipendiat in Bukarest, Rumänien.

Eröffnung: 16. Mai 2024, 19 Uhr

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr



Franciis Frings, *Ohne Titel*, 2023

**„Is that blood or ketchup?“
im Rahmen der Nacht der Museen**
bis 15. Mai 2024

Die Ausstellung der Künstlerinnen Franciis Frings, Sophia Havanna Huth und Linda Skellington erforscht die komplexe Verbindung zwischen internalisierten Gewaltverhältnissen und persönlichen Beziehungsdynamiken, die durch Konzepte wie Liebe, Familie und Sexualität geprägt sind. Dabei werden auch Fragen zur Realität aufgeworfen – was sie definiert und welche Voraussetzungen notwendig sind, damit sie sich in Abstraktion auflöst. Emotionale Bindungen und die damit verbundenen Phasen der Ambivalenz, Verletzlichkeit und Selbstbefähigung werden in diesem Kontext thematisiert. Der Eröffnungsabend wird begleitet von einem Konzert.

Der feine Strich
23. Mai bis 9. Juni 2024

Mit dieser Ausstellung will das BBK-Kunstforum die ganze Bandbreite des Zeichnens zeigen. Diese klassische Art der Darstellung, die ihre Ursprünge in den ersten Höhlenzeichnungen hat und noch heute vielfach die Basis der Arbeit an Bildern und Skulpturen ist, soll das große kreative Potential wieder stärker ins Rampenlicht stellen.

Die Neuen

13. bis 30. Juni 2024

Alljährlich stellt der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Düsseldorf (BBK Düsseldorf) neue Mitglieder vor, um aktuelle künstlerische Impulse zu zeigen. *Die Neuen* zeigen eine reichhaltige Werkschau ganz unterschiedlicher Stile, Herangehensweisen und Techniken, darunter Malerei, Grafik, Zeichnung, Foto, Skulptur und Objekte.

Karl von Monschau: „MMXLIV80 – eine Prospektive“

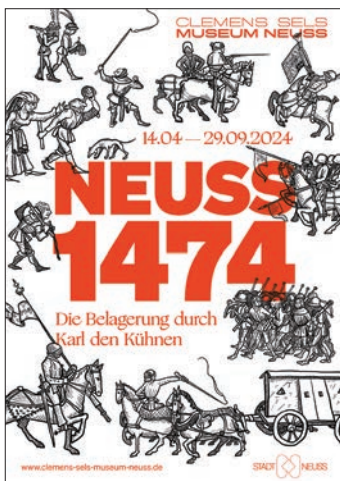
4. bis 21. Juli 2024

Der als Karl H. Winter auf der Burg Monschau geborene Künstler legte sich nach seiner Ausbildung und in Anlehnung an seine Heimatstadt den Künstlernamen zu. In einer Werkschau wird von Monschau neue Arbeiten aus den Bereichen Zeichnungen, Installationen und Acrylbilder zeigen.

„Parallel“ Der BBK Bielefeld kommt nach Düsseldorf

22. August bis 8. September 2024

Im Rahmen seines alljährlichen Ausstellungsformats *Parallel* steht der Düsseldorfer BBK im künstlerischen Austausch mit den BBKs anderer Regionen. In diesem Jahr wird der BBK Bielefeld in Düsseldorf zu Gast sein. Verschiedene Ansichten und Aspekte zum Thema *Linien* sollen in der Ausstellung herausgearbeitet werden. Für die Ausführung der Arbeiten können alle kreativen Ausdrucksweisen genutzt werden.



Neuss 1474 – Die Belagerung durch Karl den Kühnen,
Plakat zur Ausstellung

Neuss 1474 – Die Belagerung durch Karl den Kühnen bis 29. September 2024

Juli 1474: 20.000 Ritter und Soldaten aus Frankreich, Belgien, Italien, England und den Niederlanden umzingeln die Stadt Neuss. Unter Führung Herzog Karls des Kühnen von Burgund beginnt eine der größten Belagerungen der damaligen Zeit. In Europa einzigartige archäologische Funde von den mittelalterlichen Schlachtfeldern – darunter Helme, Schwerter, Steigbügel oder Kanonenkugeln – geben eine Vorstellung von den harten Kämpfen vor Neuss.

Archäologische Funde zeigen, wie die Einwohner der Stadt im Jahr 1474 lebten, was sie aßen und wie sie wohnten.



Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr
So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Peter Parker, *The Spectacular Spider-Man*, Nr. 2, 1976

Amazing Superbugs Spider-Man, Ant-Man, Killer Moth & Co

bis 9. März 2025

Ob *Spider-Man*, *Ant-Man* oder *Black Widow* – eine Vielzahl von Superhelden und Bösewichtern im Comic-Cosmos wurde von Insekten inspiriert. Anhand selten gezeigter Hefte, Actionfiguren, und Original-Zeichnungen – etwa von Stan Lee oder Steve Ditko – aus dem Besitz der Schmitz-Lippert-Stiftung, bietet *Amazing Superbugs* einen spannenden Blick auf die faszinierende Welt des Comics.



**Clemens Sels Museum, Neuss
Feld-Haus – Museum für
Populäre Druckgrafik, Neuss**
Berger Weg 5, 41472 Neuss
Tel. 02131 904141, Sa. + So. /
Feiertage 11 – 17 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Walter Tiemann,
Anton Kippenberg, 1944

Sammler, Verleger, Autor Anton Kippenberg zum 150. Geburtstag

22. Mai 2024 bis

1. September 2024

Das Goethe-Museum Düsseldorf beruht auf der größten Privatsammlung zu Goethe und seinem Umfeld, die es je gegeben hat. Der ehemalige Leiter und Inhaber des Leipziger Insel-Verlags Anton Kippenberg (1874 – 1950), befreundet mit Stefan Zweig, Rilke und Romain Rolland, trug sie seit seinem 18. Lebensjahr unermüdlich zusammen. Die Sonderausstellung zeigt besondere Handschriften, Bücher und Fotografien Kippenbergs, darunter kürzlich erworbene Postkarten aus dem Familienumfeld.



Blick in Günther Ueckers Werkstatt im Düsseldorfer Hafen

Günther Uecker – Lichtbogen Entwürfe zu Kirchenfenstern im Dom zu Schwerin

bis 2. Juni 2024

Günther Uecker hat für den Schweriner Dom neue Kirchenfenster entworfen, um der gotischen Backsteinkathedrale ihr ursprüngliches farbiges Licht zurückzugeben. Das Goethe-Museum Düsseldorf zeigt erstmals 13 jeweils drei Meter hohe Fenster-Entwürfe Günther Ueckers auf Leinwand sowie Tafeln aus geätztem und mit Glasschmelzfarben bemaltem, blauem Überfangglas. Ein Film von Michael Kluth dokumentiert das Projekt. Exponate aus der Sammlung Kippenberg schlagen den Bogen zu Goethe: zu seiner Auseinandersetzung mit der Gotik, zu seiner Faszination für Naturphänomene wie leuchtende Himmelsbögen und zu seinen Beobachtungen zur Farbe Blau in der *Farbenlehre*.



Hans Traxler, *Goethe am Ball*, aus: *Stadelmanns Geheimnis*, 2006

Traxler zeichnet Goethe

18. Juni 2024 bis 1. September 2024

Der Autor, Zeichner und Illustrator Hans Traxler ist ein Meister der komischen Kunst und ein Goethe-Kenner. Seit mehr als sechs Jahrzehnten bringt er uns den Weimarer Klassiker in Büchern und Cartoons auf sympathische Weise näher und erforscht mit dem Zeichenstift bisher unbekannte Seiten des Dichters. Er porträtierte den Schabernack treibenden Autor in Rom genauso wie den Meister im Garten, am Computer oder bei der Morgengymnastik.

In diesem Jahr feiern wir Goethes 275. und Traxlers 95. Geburtstag. Das Genie der Wortkunst und das Genie des Cartoons begegnen einander in einer Sonderausstellung. Dass während der Fußball-Europameisterschaft auch Goethe am Ball bleibt, versteht sich von selbst.



Goethe-Museum / Anton- und-Katharina-Kippenberg-Stiftung
Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, www.goethe-museum.com



Dieter Forte, Hamburg 1963

Dieter Fortes Lesewelten

bis 4. August 2024

Dieter Forte (1935 – 2019) gehört zu den bedeutendsten Schriftstellern der Gegenwart. Rund um seinen 5. Todestag veranschaulichen Beispiele aus einer umfassenden Bibliothek, Manuskripte, Briefe, Fotografien sowie Filme die Arbeit mit den Worten, das einfühlsame Erzählen von Lebens- und Zeitgeschichten: Lesewelten eines, wie er sich selbst gern charakterisierte, „Eremiten in guter Gesellschaft“.

Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12 – 14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571

Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr

www.duesseldorf.de/heineinstitut



Wassyl Zinkewitsch, Nasari Jaremtschuk, Wolodymyr Iwasjuk

Wolodymyr Iwasjuk, & Chervona Ruta Soundtrack zur Freiheit

18. August bis 27. September 2024

In den 1960er-Jahren entstand in der ukrainischen Karpatenregion der neue Musikstil *Funk* und trotz des eindeutig ukrainischen Sounds standen die Band *Smerichka* und der junge Dichter und Komponist Wolodymyr Iwasjuk aus Czernowitz lange an der Spitze der sowjetischen *Hitparaden*.

Im wegweisenden Jahr 1989 spielte das Phänomen Iwasjuk, dessen Leben 1979 auf tragische Weise beendet wurde, eine Schlüsselrolle beim ersten Festival für ukrainische Musik *Chervona Ruta* in Czernowitz (benannt nach seinem größten Hit). Es wurde legendär und steht bis heute für die demokratischen Umwälzungen in der Ukraine, an denen die Beteiligten aktiven Anteil hatten. Im Jahr 2024 würde Wolodymyr Iwasjuk 75 Jahre alt.

Eröffnungsveranstaltung am 21. August 2024 um 11 Uhr



Unterschale aus dem Service *Henriette*,
Entwurf von Gustav Friedrich von Hentsch, Royal Copenhagen, 1835
Kuchengabel aus dem Besteck *Maiglöckchen (Liljekonval)*,
Entwurf von Georg Jensen, Kopenhagen, 1913

Royal Copenhagen Picknick / Tisch des Monats

bis 30. Juni 2024

Kopenhagen – Dänemarks malerische Hauptstadt an der Ostsee – ist ein Sehnsuchtsort. Seit 1775 wird dort in der Königlichen Porzellanmanufaktur *Royal Copenhagen Weißes Gold* hergestellt. Das Service *Henriette* wurde 1835 von dem deutsch-dänischen Architekten Gustav Friedrich von Hentsch (1788 – 1864) entworfen. Der strengen Form werden farbenfrohe Streublumen entgegengesetzt, durch die sich das Service ideal für einen Frühlingstisch eignet. Der *Tisch des Monats* ist diesmal als ländliches Picknick inszeniert. Auch das Silber kommt aus Kopenhagen: das Besteck *Maiglöckchen (Liljekonval)* und ein Tee-Service vom berühmten dänischen Silberschmied Georg Jensen (1866 – 1935) verleihen dem Picknick edlen Glanz.



Hetjens – Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.
11 – 17 Uhr, Mi. 11 – 21 Uhr, www.duesseldorf.de/hetjens-museum



Keramische Werkstatt Margaretenhöhe

100 Jahre Keramische Werkstatt Margaretenhöhe – Young-Jae Lee im Hetjens

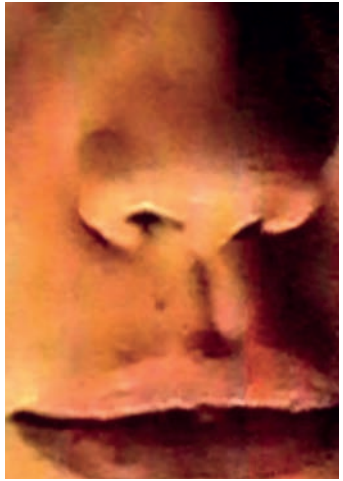
16. Mai bis 1. September 2024

Zur Feier des 100-jährigen Bestehens der *Keramischen Werkstatt Margaretenhöhe* in Essen präsentiert das Hetjens in einer Sonderausstellung die getöpften Meisterwerke von Young-Jae Lee. Die international angesehene Keramikerin leitet seit 1986 die *Keramische Werkstatt Margaretenhöhe* auf dem geschichtsträchtigen Gelände der Zeche Zollverein.

Mit ihren Arbeiten ist die gebürtige Koreanerin heute weltweit in Ausstellungshäusern in Europa, Amerika, Korea und Japan vertreten. Mit ihrer reduzierten und zeitlosen Formensprache verbindet die Künstlerin ihre Entwürfe mit koreanischen Traditionen und funktionalen Gestaltungsideen des Bauhaus-Prinzips. Formensprache und Proportionen knüpfen an ursprüngliche geometrische Prinzipien an. In einer raumgreifenden Inszenierung vermittelt die Sonderschau einen Einblick in das umfangreiche Werk von Young-Jae Lee. Darüber hinaus bietet die Ausstellung einen historischen Überblick zur langjährigen Tradition und reichen Geschichte der *Keramischen Werkstatt Margaretenhöhe*, die bis ins frühe 20. Jahrhundert zurückreicht. Eröffnung: 15. Mai 2024, 18.30 Uhr



Jota Mombaça, *What Has No Space is Everywhere*, 2021



Hannah Perry, *aahhhhhh*, 2015

Digital Diaries

bis 2. Februar 2025

Die Julia Stoschek Foundation präsentiert in Düsseldorf eine Gruppenausstellung mit Arbeiten von zwölf Positionen, die sich allesamt mit Formen der persönlichen (Tagebuch-)Aufzeichnung in Film und digitalen Medien seit den 1970er-Jahren auseinandersetzen.

Die Ausstellung findet parallel zur Präsentation der Videoinstallation *The Electronic Diaries of Lynn Hershman Leeson 1984 – 2019 (1984 – 2019)* der amerikanischen Künstlerin Lynn Hershman Leeson statt.

Die in *Digital Diaries* vertretenen Künstlerinnen und Künstler schaffen mit ihren Arbeiten Raum für die eigenen Erfahrungen: sei es in Form von Selbstporträts und Home-Videos oder der Veröffentlichung privater Nachrichten. Mit ihren Arbeiten zeichnen sie den Alltag auf und fordern ein, alltägliche Beobachtungen in einen größeren, politischen Kontext zu setzen.



Lynn Hershman Leeson,
*The Electronic Diaries of Lynn
Hershman Leeson 1984 – 2019*



Lynn Hershman Leeson,
Are Our Eyes Targets?, 1984

Lynn Hershman Leeson: **Are our eyes targets?**

bis 2. Februar 2025

Mit *Lynn Hershman Leeson: Are our eyes targets?* präsentiert die Julia Stoschek Foundation die Medienpionierin Lynn Hershman Leeson erstmals im Rahmen der Sammlung.

Ausgehend von der zentralen Arbeit *The Electronic Diaries of Lynn Hershman Leeson 1984 – 2019* beschäftigt sich die Ausstellung mit der Konstruktion von Wahrheiten durch Selbstreflexion sowie über medial vermittelte Bilder. Neben diesem Schlüsselwerk sind zudem interaktive und Mixed-Media-Installationen wie *Paranoid* (1968 – 2022) und *CyberRoberta* (1996), sieben Fotocollagen der *Phanton Limbs*-Serie und die Videoarbeiten *Seduction of a Cyborg* (1994) und *Shadow Stalker* (2018 – 2021) zu sehen, die sich mit der Gewalttätigkeit des eigenen Blickes beschäftigen.

P

Julia Stoschek Foundation

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840, Sa. + So.
11 – 18 Uhr, Führungen: Alle 14 Tage So. 12 Uhr nach Voranmeldung
unter <https://jsfoundation.art> oder visit.duesseldorf@jsfoundation.art



Mary-Audrey Ramirez,
BKEEPR Garden, 2020



Mary-Audrey Ramirez,
Grey QT Critter, 2020

Unsolicited Awakening

5. Juni bis 15. September 2024

Mary-Audrey Ramirez (geboren 1990 in Luxemburg Stadt, lebt in Berlin) kreierte Fantasiewesen, die durch digitale Installationen und Stoffskulpturen den Raum erobern. Verwurzt im *Gaming*, lässt sie Virtualität und Realität miteinander verschmelzen. Ihre endzeitliche und humorvolle Bildsprache verweist auf unsere Freude am Eskapismus ebenso wie auf den Schauer, der den Möglichkeiten neuer Technologien innewohnt. Für ihre Einzelausstellung in KAI 10 | Arthena Foundation verwandelt sie die Räume in einen Science-Fiction-Parcours mit eigens komponierten Sounds und Lichteffekten, der dem Eintauchen in ein Videospiel gleicht. Im Zentrum befindet sich ein selbstentwickeltes Game, das zum Spielen einlädt.

KAI 10 | Arthena Foundation

Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130, Di. – Sa. 12 – 17 Uhr
Führungen: jeden 2. So. 15 Uhr, www.kaistrasse10.de

Hyun-Jin Kim, *Mau*, 2022



Der rote Faden – Follow the Thread

8. Juni bis 15. September 2024

Mit Viki Berg, Erik Mikaia, Hyun-Jin Kim und Sofia Magdits

Die Ausstellung bringt vier internationale künstlerische Positionen zusammen, die sich auf unterschiedlichste Art und Weise mit den materiellen und ornamentalen Dimensionen des Textilen auseinandersetzen. Ausgangspunkt ist bei allen vier Künstlerinnen und Künstlern die Zusammenführung von verschiedenen Arbeitsmethoden mit dem Textilen in der zeitgenössischen Kunst. Gezeigt werden getuftete Teppiche, mit Garn gestickte Leinwände, gemeinsam gewebte Wandteppiche und chemisch behandelte Stoffe, die teils raumspezifisch für die besondere Tunnelarchitektur des KIT entworfen werden.

Long Time, Lung Time Continuum!!! (A Conver-something)

bis 26. Mai 2024

Eine Kollaboration von IMAI – Inter Media Art Institute und KIT – Kunst im Tunnel. In der besonderen Tunnelarchitektur des KIT wird die Künstlerin Simnikiwe Buhlungu ausgewählte Werke aus dem Videoarchiv des IMAI neu entdecken und kontextualisieren. Sie macht das Lüftungssystem des Raumes und die Videoarbeiten als „atmende Organismen“ für die Besucherinnen und Besucher erfahrbar. Hierfür hinterlassen ihre interaktiven Synthesizer-Skulpturen rhythmisch-pulsierende Soundspuren. Wir können vor Ort Teil eines Live-Albums werden.



KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769 Di. – So. /
Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. So. im Monat Familientag bei freiem Eintritt
Führungen: Tel. 0211 54237752, So. 15 Uhr, www.kunst-im-tunnel.de



Vera Weber, *Rhein in Flammen*

Kunst bis in die letzte Ecke – Vera Weber mit Km 717

bis 12. Mai 2024

Km 717 – Der Rhein – Wasser, Farbe und Licht in Bewegung fasst einzelne Aufnahmen zusammen, in welchen die Künstlerin und Naturfotografin Vera Weber Momente des Rheins fotografiert und in abstrakten Bildern das Zusammenspiel von Wasser, Farbe und Licht mit der Kamera festgehalten hat. Priorität legt sie auf die Realität des Augenblicks: Bei keinem Motiv wurde etwas hinzugefügt oder wegretuschiert.



Paul Busch,
Flutwohnzimmer, 2022

Second life – Upcycling Kunst und Kunsthandwerk

bis 20. Mai 2024

Gezeigt werden Upcyclingkünste im Großen und Kleinen. So sollen neben umfangreichen Müll-Installationen von Künstlerinnen und Künstlern, die sich den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit widmen, auch praktisch verwendbare kunsthandwerkliche Produkte präsentiert werden. Gerade diese geben Impulse, Dingen ein zweites Leben zu schenken. In Workshops werden hierzu praktische Anleitungen gegeben.



Deutsches Messing Museum für angewandte Kunst, Service

Up to the Surface

5. Juni bis 22. September 2024

Die Ausstellung *Up to the Surface – Johannes Cornelius Stoffels und Jan Eisenloeffel und deren Einfluss auf deutsche Künstler und Hersteller* findet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Messing Museum für angewandte Kunst statt. Sie beschäftigt sich mit den Werken der beiden niederländischen Metallkünstler.

In den Anfangsjahren des 20. Jahrhunderts trugen Stoffels und Eisenloeffel einen wichtigen Teil zur niederländischen *Art Nouveau* oder *Nieuwe Kunst (Jugendstil)* bei. Ihre kreativen Entwürfe bestehen aus einer Vielzahl von edlem Hausrat und Tischgerät. Die Objekte beider Künstler zeichnen sich durch eine klare, schnörkellose Formgebung aus.

Exploriert werden hier die Ähnlichkeiten, aber auch Unterschiede in den Messingobjekten der beiden Künstler und auch denen ihrer Nachahmer.

Eröffnung: 5. Juni 2024, 18 Uhr

Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020

Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage 11 – 18 Uhr

www.kreismuseumzons.de



Friedrich Kunath, *Viva Last Blues*, 2023

ONLY LOVERS LEFT

Margarete Jakschik & Friedrich Kunath

bis 9. Juni 2024

Was bedeutet Romantik im Jahre 2024? Dürfen wir heute noch romantisch sein oder ist uns diese spezielle Geisteshaltung fremd geworden? In der ersten gemeinsamen Ausstellung von Margarete Jakschik und Friedrich Kunath wird die Kunsthalle zu einem Ort der Weltversunkenheit, Reflexion und Melancholie, der uns in den Wirren unserer Gegenwart eine Form der stillen Einkehr und Rückbesinnung ermöglichen soll.

Die Heilung der Erde.

50 Jahre Deutsch-Mongolische Freundschaft

29. Juni bis 8. September 2024

Die Ausstellung in der Kunsthalle Düsseldorf stellt verschiedene Vorgehensweisen der künstlerischen Annäherung an die „nomadische Kultur“ dar und untersucht Praktiken der Weltanschauung und -interpretation. Ziel ist es, in dem gemeinsamen bedrohten Habitat Erde Wege des Dialogs zu finden.



Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 54237710, Di. – So. /
Feiertage 11–18 Uhr, jeden letzten Do. im Monat 18–20 Uhr, am 2. So.
im Monat Familientag 11–18 Uhr bei freiem Eintritt, Führungen:
0211 54237710, So. 13.30 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de



Kathrin Sonntag, *Dinge im Hintergrund #4*, 2022

Size Matters. Format in der Fotografie

bis 20. Mai 2024

Die Ausstellung beleuchtet erstmals umfassend den erheblichen und oft unterschwelligen Bedeutungswandel, der mit Größenverschiebungen in der Fotografie einhergeht. Von allen Medien vermag sie am einfachsten ihren Umfang zu ändern, kann leichtfüßig zum Großbild auf der Museumswand anwachsen, aber auch zum Thumbnail auf dem Handyscreen skaliert werden.

Die Ausstellung fragt nach den Bedingungen und Konsequenzen von Bildformaten und nimmt in den Blick, wie sie das Verhalten und die Wahrnehmung prägen. Werke vom späten 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart werfen Fragen nach den Konsequenzen von Größe für die Wahrnehmung und den Umgang mit fotografischen Bildern auf. Ausgangspunkt ist die Sammlung des Kunstpalastes, nationale und internationale Leihgaben ergänzen die Werkauswahl.



Tony Cragg, *Outspan*, 2008

Tony Cragg. Please touch!

bis 26. Mai 2024

Berühren erlaubt! Gemeinsam mit dem englischen Bildhauer Tony Cragg (geboren 1949) zeigt der Kunstpalast eine Ausstellung, in der die taktilen Reize seiner Skulpturen im Zentrum stehen. Es ist die erste umfangreiche Schau dieser Art in einem deutschen Museum. Besucherinnen und Besucher dürfen die Arbeiten mit ihren Händen nachzeichnen, die Konturen erspüren und ihre Oberflächen ertasten: Eine intensive körperliche Begegnung, die den künstlerischen Schaffensprozess nachvollziehbar macht und die Objekte mit allen Sinnen begreifen lässt.

Please touch! bietet auch einen Blick über die Schulter des Bildhauers: in einem der Ausstellungsräume findet sich das nachgebaute Atelier Tony Craggs.



Die KLEINE 2023 NRW-Forum, Düsseldorf

Die KLEINE bis 26. Mai 2024

Die KLEINE ist die Abschlussausstellung des Kunstwettbewerbs für Grundschulen, der 2024 bereits zum fünften Mal stattfindet. Der Wettbewerb richtet sich an alle Grundschulen in Düsseldorf und Umgebung und möchte jungen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, kreativ zu werden und das Museum als außerschulischen Lernort zu erleben.

2024 dreht sich bei der KLEINEN alles um das Thema Kunst und Sport. Das Wettbewerbsthema lautet: „Auf die Plätze, fertig, los! Die KLEINE und der Sport.“ Die Kinder sind frei in der Gestaltung ihrer Kunstwerke sowie in der Wahl des Mediums – von Bildern über Collagen, Objekten oder Fotos bis hin zu Filmen ist alles möglich. Alle eingereichten Arbeiten werden in der Abschlussausstellung präsentiert. Die KLEINE steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller.

Veranstaltungsort: NRW-Forum



Blick in *DIE GROSSE* Kunstausstellung NRW, 2023

DIE GROSSE 2024

23. Juni bis 28. Juli 2024

In diesem Frühsommer findet im Kunstpalast, NRW-Forum und Ehrenhof erneut die größte und älteste von Künstlerinnen und Künstlern organisierte Ausstellung Deutschlands statt. *DIE GROSSE* ist somit ein gutes Spiegelbild der Kunstszene in NRW und bietet eine einzigartige Plattform für den Austausch von Künstlerinnen und Künstlern, Kunstinteressierten und -sammelnden. Das Besondere: Die Werke können direkt in der Ausstellung erworben werden! Gezeigt werden Arbeiten aus allen künstlerischen Sparten. Begleitet wird die Ausstellung von einem reichhaltigen Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm mit Performances, Konzerten, Künstlergesprächen und Führungen. Ein kostenloser Audioguide steht zur Verfügung. Eröffnung: 22. Juni 2024, 16 Uhr



Rebekka Benzenberg, *too much future*, 2020

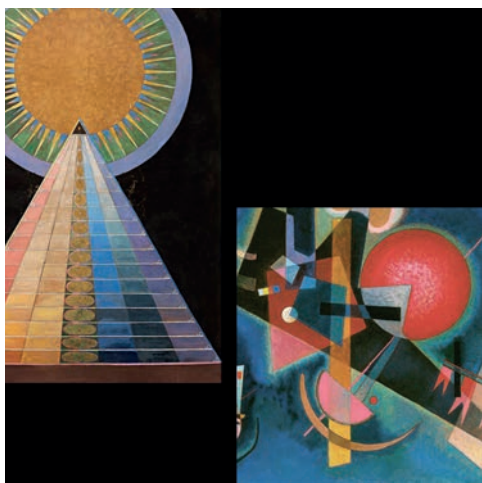
Too Much Future. **Schenkung Florian Peters-Messer** 28. August 2024 bis 5. Januar 2025

Erstmals präsentiert der Kunstpalast Werke aus der umfangreichen Schenkung von Florian Peters-Messer, die der Viersener Sammler anlässlich seines 60. Geburtstages tätigt. Die Sammlung Peters-Messer verbindet bekannte Positionen der Gegenwartskunst wie John Bock, Sophie Calle und Thomas Hirschhorn mit Werken junger Künstlerinnen und Künstler, darunter Rebekka Benzenberg, Harry Hachmeister, Henrike Naumann, Murat Önen, Ulrike Schulze und Sophia Süßmilch. Die Ausstellung umfasst eine pointierte Auswahl politischer Werke, die die gesellschaftlichen Umbrüche unserer Zeit kritisch aufgreifen – mal mit beklemmender Direktheit, mal mit expressivem Gestus oder mit konzeptueller Klarheit. Neben einer Vielzahl raumgreifender Installationen gehören dazu Malerei, Zeichnung, Fotografie und Videokunst.



Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich

Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100, Di. – So.
11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de



Hilma af Klint,
*Altarbilder,
Gruppe X, Nr.1,*
1915 /
Wassily
Kandinsky,
Im Blau, 1925

Hilma af Klint und Wassily Kandinsky Träume von der Zukunft

bis 11. August 2024

In der Ausstellung vereint die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zum ersten Mal die Werke der schwedischen Künstlerin Hilma af Klint und des russischen Malers Wassily Kandinsky, die als Wegbereiter der abstrakten Malerei gelten. Die Besucherinnen und Besucher erhalten damit die einzigartige Möglichkeit Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Notizen vergleichend zu betrachten und nachzuvollziehen.

Visionen von morgen Geschichten der Abstraktion

ab 6. Juli 2024 (Neupräsentation der Sammlung)

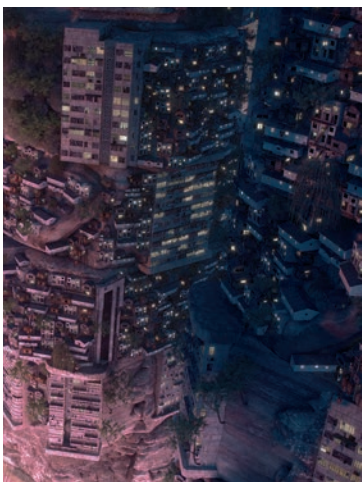
Die Herausforderungen und Krisen des 20. Jahrhunderts haben Künstlerinnen und Künstler bewegt, die Welt zu hinterfragen und neue Wege zu gehen. Es entstanden die bahnbrechend visionären Bilder von Etel Adnan, Paul Klee, Henri Matisse, Alice Neel und Andy Warhol. Die neue Präsentation der K20 Sammlung begegnet den Geschichten der Abstraktion mit aktuellen Fragen der Gegenwart. Damit zeigt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen ihre historischen Bilder und zahlreiche Neuerwerbungen und widmet sich den vielstimmigen und wechselvollen Geschichten der abstrakten Kunst.



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So. /
Feiertage, 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11 – 22 Uhr

Führungen: service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de



Still image from *Planet City*, Directed and Designed by Liam Young, VFX Supervisor Alexey Marfin

Forthcoming **Spekulationen im urbanen Raum** bis 4. August 2024

Verlust, Erinnerung, Zerstörung und Wiederaufbau sind die Ausgangspunkte der Ausstellung, die unterschiedliche Reaktionen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler auf Umbrüche im städtischen Raum vorstellt. Die internationale Auswahl von Arbeiten aus den letzten zehn Jahren umfasst Videos, Fotografien, Filminstallationen und Bücher. Sie führt nach Beirut und Dhaka, nach Los Angeles, Neapel und Berlin. Es geht um die Stadt als Austragungsort von Zukunftsfragen, mit denen kontinuierlich neue Möglichkeiten gemeinschaftlichen Lebens verhandelt werden. Das Bevorstehende – *forthcoming* – wird zum Moment der Spekulation über Zerfall, Erneuerung und Spuren des Vergangenen in dem, was gerade erst entsteht.



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21

Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So. /
Feiertage, 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11 – 22 Uhr

Führungen: service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de



Mike Kelley, *Ectoplasm Photograph 7*, 1978/2009



Lars Eiding, *Salzburg*, 2021

Mike Kelley. Ghost and Spirit

bis 8. September 2024

Das Werk von Mike Kelley ist experimentell, opulent und verstörend – und es gilt als eines der einflussreichsten seit den späten 1970er-Jahren. Ob spiritistische Vorstellungen, Heavy Metal oder die *Superman*-Comics: Kelley greift Bilder und Mythen aus Pop- und Subkultur auf, um bleibende Fragen nach dem Ort des Menschen in der Welt und der Gesellschaft zu stellen.

Lars Eiding. O Mensch

31. August 2024 bis 26. Januar 2025

Die meisten Menschen kennen es aus dem eigenen Leben: Der Künstler Lars Eiding erstellt den Großteil seiner Fotos mit dem Smartphone. Seine Vorgehensweise verdeutlicht die starke Verbindung mit der Zeit, in der wir leben. Eiding fotografiert Zustände und Situationen, die im Alltag oftmals unscheinbar sind und unbeachtet bleiben. Indem er sie ins Bildzentrum rückt, löst er bei den Betrachtenden eine Auseinandersetzung mit Themen wie dem städtischen Leben, der vom Menschen gebändigten Natur, aber auch mit dem verletzbaren Körper sowie mit Armut, Verzweiflung, Wahnwitz und Einsamkeit aus.



Plakat zur Sonderausstellung *Brandgefährlich*

Brandgefährlich. Die Düsseldorfer Feuerwehr 1933 bis 1945 bis 26. Mai 2024

2022 feierte die Düsseldorfer Berufsfeuerwehr das 150. Jahr ihres Bestehens. Anlässlich dieses Jubiläums regte sie eine Ausstellung an, die sich mit ihrer bisher noch wenig beachteten Geschichte in den Jahren des Nationalsozialismus befasst. Vornehmlich aus den Beständen des Stadtarchivs konnten bereits bekannte Aspekte stärker in den Blick genommen und neue Erkenntnisse gewonnen werden.

Die Düsseldorfer Berufsfeuerwehr – wie alle damaligen Feuerwehren von einem starken Corpsgeist geprägt und in der Bevölkerung hoch angesehen – wurde ohne Widerstand in die Diktatur integriert. Viele ihrer Mitglieder bekannten sich zum neuen System.

Eine gemeinsame Ausstellung der Mahn- und Gedenkstätte, des Stadtarchivs und der Feuerwehr Düsseldorf.



Gedenkstein an der Kasernenstraße

**Das war hier?!
Düsseldorfer Gedenkzeichen
im öffentlichen Raum.
Fotografiert von Thomas Stelzmann.
4. Juni bis September 2024**

„Ja, das war hier!“ – eine Antwort, die wir bei unseren Stolperstein- und Stadtpaziergängen häufig geben. Auf dem Stadtgebiet verteilt erinnern Gedenkzeichen an Familiengeschichten oder Orte und Ereignisse während der NS-Zeit in Düsseldorf. Einige von ihnen sind sehr präsent, andere wiederum sind kaum bemerkbar und gehen in der Hektik der pulsierenden Großstadt beinahe unter.

Der Düsseldorfer Fotograf Thomas Stelzmann hat sich für die Mahn- und Gedenkstätte auf den Weg gemacht und den Alltag rund um die Erinnerungszeichen eingefangen. Abgebildet hat er 16 Denkmäler, Mahnmale und Gedenktafeln.

Die Vernissage findet am 3. Juni 2024, 19 Uhr in der Gedenkstätte statt.

Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205, Di. – Fr.,
So. 11–17 Uhr, Sa. 13–17 Uhr, Führungen: jeden letzten So. im Monat
www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette



Super Normal 2 Orange Milk, MSCHF

Sneaker

bis 26. Mai 2024

Sneaker sind mehr als nur Schuhe: Vom Kindheitswunsch zum Statussymbol, als Identifikationsobjekt oder Investment, bis hin zum modischen wie politischen Statement. Der Sneaker, ursprünglich reiner Sportschuh, hat seit den 1980er Jahren bis heute einen erstaunlichen Aufstieg erfahren. Durch Einflüsse aus der Basketball- und Hip-Hop-Kultur kam er zunächst auf die Straße, in den Mainstream und die Massenkultur und schließlich auf den Laufsteg großer Luxuslabels. In der Ausstellung *Sneaker* im NRW-Forum Düsseldorf erhält das kleine Objekt in außergewöhnlichen Inszenierungen den großen Auftritt.



Tim Berresheim, *Himmelszeichnerei*, 2022

Tim Berresheim – Neue Alte Welt

bis 26. Mai 2024

Am Anfang war das Wort, das Feuer und die Kunst. Mit archaischer Kraft inszeniert der Künstler Tim Berresheim eine Evolution des Menschen und der Kunst. Das NRW-Forum präsentiert über 20 Jahre seines künstlerischen Schaffens. Die Kunst von Tim Berresheim ist ein Zusammenspiel aus Kunstgeschichte, Technologie und Natur, dafür lässt er sich von der Kunstgeschichte inspirieren, spekuliert auf die Zukunft und erschafft mit seiner künstlerischen Forschung neue, hybride Bildwelten und Ästhetiken. Frühwerk und neue, eigens für die Ausstellung konzipierte Arbeiten werden zu einer Ausstellung kombiniert, die mit allen Sinnen erlebbar wird: Besucherinnen und Besucher tauchen in spektakuläre Bildwelten und außergewöhnliche Mixed-Reality-Installationen ein.



Blick in *DIE GROSSE Kunstausstellung NRW*, 2023

DIE GROSSE 2024

23. Juni bis 28. Juli 2024

In diesem Frühsommer findet im Kunstpalast, NRW-Forum und Ehrenhof erneut die größte und älteste von Künstlerinnen und Künstlern organisierte Ausstellung Deutschlands statt. *DIE GROSSE* ist somit ein gutes Spiegelbild der Kunstszene in NRW und bietet eine einzigartige Plattform für den Austausch von Künstlerinnen und Künstlern, Kunstinteressierten und -sammelnden. Das Besondere: Die Werke können direkt in der Ausstellung erworben werden! Gezeigt werden Arbeiten aus allen künstlerischen Sparten. Begleitet wird die Ausstellung von einem reichhaltigen Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm mit Performances, Konzerten, Künstlergesprächen und Führungen. Ein kostenloser Audioguide steht zur Verfügung. Eröffnung: 22. Juni 2024, 16 Uhr

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642749, Di. – So. 11 – 18 Uhr
Do. 11 – 21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 89-26678, jeden letzten Fr.
im Monat, 18 Uhr, vermittlung@nrw-forum.de, [www.nrw-forum.de/
vermittlung](http://www.nrw-forum.de/vermittlung), www.nrw-forum.de



Anne Finke,
Leere Körper (Ausschnitt), 2023

folds & fragments

18. Mai bis 16. Juni 2024

Anne Finke lässt sich in Ihren Foto- und Videoarbeiten von Zufällen leiten und bezeichnet Störungen, Fehler und Brüche als Fundus ihrer künstlerischen Fragestellungen. Im Alltäglichen und scheinbar Wertlosen sucht sie nach der „Faltensprache“ der Gegenwart, sie visualisiert damit von ihr empfundene (zeit-)aktuelle Entwicklungen. Jakob Fleischer stellt in seinen konzeptuellen Installationen unsere Wahrnehmung auf die Probe. Technisches wird so manipuliert, dass es irritiert statt funktioniert. Er bildet die Ambivalenz von Fragmenten ab, die unvollkommen erscheinen, aber dennoch für sich stehen und beim Betrachten das Ganze suchen lassen.

Eröffnung: 17. Mai 2024, 18 bis 21 Uhr im Rahmen der *düsseldorf photo+*

malerei und skulptur

23. Juni bis 21. Juli 2024

Neue Arbeiten von Leah Morawe, Marvin Wunderlich, Hyesung Ryu, Solah Nam, Isabel Schober und Jörg Kratz.

approach

28. Juli bis 24. August 2024

Die Gruppenausstellung *approach* setzt sich mit der beängstigend wachsenden Komplexität als Phänomen unserer Lebenswirklichkeit auseinander. „Was spiegeln wir in unseren Arbeiten, wenn wir uns der Vielschichtigkeit unserer Lebenswelt stellen, in der die Sicherheit eindeutiger und einfacher Antworten und Lösungen nicht mehr auftaucht?“ fragen Ulrike Donié, Melanie Wiora, Sabine Effinger, Johanna K. Becker.

Eröffnung: 27. Juli 2024, 20 Uhr

plan.d. producentengalerie e.V.

Dorotheenstraße 59, 40235 Düsseldorf, Tel. 0211 7300257, Sa. 18.5., 12 – 18 Uhr, ab dem 19.5. Sa. + So. 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, mail@galerie-plan-d.de, <http://galerie-plan-d.de>



Bogna Burska, *Baltimore – Spite Wall, State Morgan*,
aus dem Zyklus *The City And The City*, 2024

Bogna Burska Division

bis 3. Mai 2024

Bogna Burskas Kunst wird bisweilen als Zusammenführung von kritischer Kunst und ästhetischer Reflexion beschrieben. Die Ausstellung zeigt Arbeiten der Künstlerin aus den letzten Jahren, die ihr Schaffen auf unterschiedlichen Gebieten von – wie in den jüngsten Werken – der abstrakten Malerei bis hin zu Film, Drama und Theater präsentieren.

Die polnische Künstlerin Bogna Burska (geboren 1974) arbeitet mit zahlreichen Ausdrucksformen, darunter Installationen, Raumprojekten, Fotografie, Malerei, Video und Theaterstücken. Sie ist außerdem Professorin an der Akademie der Schönen Künste in Gdańsk.

Kurator: Stanisław Ruksza
In Kooperation mit der Trafostacja Sztuki, Szczecin



Nicolas Groszpierski, *The House Which Grows*, 2012

Nicolas Groszpierski Photography Degrowth

17. Mai bis 9. August 2024

Im Rahmen von *düsseldorf photo+* Biennale for Visual and Sonic Media

Nicolas Groszpierski gehört zu den herausragendsten polnischen Gegenwartskünstlern. Er kam in Genf zur Welt, wuchs in Paris auf und lebt in Warschau. Er wird vor allem mit der Fotografie assoziiert, die er seit fünfundzwanzig Jahren betreibt, doch sein Werk umfasst auch Installationen, Objekte, Kunstbände und Videofilme. Ein Thema, das Groszpierski seit Beginn des 21. Jahrhunderts beschäftigt, ist die Utopie des grenzenlosen Wachstums. Am deutlichsten zeigt sich das Illusorische der modernistischen Ideale in Architektur und Stadtplanung, die einen zentralen Gegenstand von Groszpierskis Interesse bilden. Dafür erhielt er zahlreiche Preise, darunter den Goldenen Löwen der Architektur-Biennale in Venedig (zusammen mit Kobas Laksa). Früchte dieser Auseinandersetzung sind die Publikationsreihe *Modern Forms* im Prestel Verlag sowie Ausstellungen in renommierten Institutionen wie der Architecture Association in London.

Die Ausstellung *Photography Degrowth* versammelt eine Reihe von ikonischen Fotografien und Objekten Groszpierskis, die ergänzt werden durch neue, erstmals präsentierte Arbeiten.

Kurator: Adam Mazur

Eröffnung: 17. Mai 2024, 19 Uhr



Sumi Anjuman, *River Runs Violet*, 2024

Sumi Anjuman. Wounds healed, tales etched

18. Mai bis 8. September 2024

Im Rahmen von *Düsseldorf Photo+* präsentiert die Sammlung Philara die erste institutionelle Einzelausstellung von Sumi Anjuman (geboren 1989 in Bogura, Bangladesh) in Deutschland. Sumi Anjumans Arbeiten entstehen oft in einem mehrstimmigen, dialogischen Prozess zwischen ihr und den Personen, deren Geschichten sie erzählt. Sie versteht ihre künstlerische Praxis als Teil eines gewaltlosen Protests gegen patriarchale, gender- und sexualitätsspezifische Unterdrückung, die gleichzeitig einen kollaborativen Heilungsprozess – „healing through creation“ – darstellt. Die Künstlerin arbeitet mit dem Medium der Fotografie, welches sie mit Übermalungen, Stickereien und archivarischen Materialien ergänzt, die teilweise in installative Konfigurationen überführt werden.

Eröffnung: 17. Mai 2024, 18 Uhr



Sammlung Philara

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721, Fr. 16 – 20 Uhr
Sa. + So. 14 – 18 Uhr, Führungen: Sa. + So. 15 Uhr nach Voranmeldung
fuehrungen@philara.de, www.philara.de



Jan Paul Evers, *Fast Freeze II*, 2016

Speaking Soil Borderland Residencies

bis 31. Mai 2024

Die Sammlung Philara freut sich, mit *Speaking Soil* eine umfängliche Gruppenausstellung in Kooperation mit den *Borderland Residencies des Kulturraum Niederrhein e.V.* zu präsentieren. Im Rahmen dessen verhandeln 12 internationale Künstlerinnen und Künstler Aspekte um Erde (Soil) als Resource, Habitat und Territorium sowie damit verbundene Rhetoriken um Besitzverhältnisse, Umsiedlungen, Migration und Klimawandel.

In Abwesenheit Sammlungspräsentation Fotografie

bis 8. September 2024

Die Sammlung Philara zeigt mit *In Abwesenheit* eine kuratierte Ausstellung zur Fotografie. Die Werke vereint eine Beschäftigung mit Fragen von Abwesenheit, Leerstellen und Mangel. Dabei greifen sie verschiedenste Fragestellungen sowohl zur physischen Beschaffenheit der Fotografie und ihren technischen Voraussetzungen als auch zu weiterreichenden Aspekten wie spekulativer Fiktion, Zugehörigkeit, Nostalgie und Verunklärung auf.



Illustration aus *Fahrplan der KD*, 1896,
Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt GmbH

„Warum in die Ferne schweifen?“

21. Juli bis 17. November 2024

In der aufkommenden Romantik entdeckten zuerst die Engländer das Mittelrheintal als Reiseziel, das mit seiner pittoresken Landschaft und den sagenumwobenen Burgen der idealen Vorstellung entsprach. Die Reise an den Rhein avancierte bald zum gesellschaftlichen „Muss“. Die Landschaft inspirierte internationale Künstler und es entstand eine breite Reiseliteratur, die das Rheintal weithin bekannt machte.

Doch erst die Einführung der Dampfschiffahrt ermöglichte das Erlebnis einer ansteigenden Anzahl Reiselustiger – und sollte den modernen Tourismus begründen.

Die Ausstellung spürt der Motivation der frühen Touristen nach und stellt das Dampfschiff als neue Reiseform vor. Letztlich sollte auch Düsseldorf von diesen Rheintouristen profitieren und sich erfolgreich auf sie einstellen.



SchiffahrtMuseum im Schlossturm

Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94195

Di. – So. 11–18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung:

schiffahrtmuseum@duesseldorf.de, Öffentliche Führungen: So. 15 Uhr



EU im KAP1

EU im KAP1

2. Mai bis 9. Juni 2024

Europa-Ecke & Ausstellung zur Europawahl 2024

Am 9. Juni 2024 findet die Europawahl in Deutschland statt! Aber wer wird dabei eigentlich gewählt und wie kann man seine Stimme abgeben? In dieser Ausstellung erhalten die Besucherinnen und Besucher alle wichtigen Infos zur Wahl, lernen die Aufgaben des Europäischen Parlaments kennen und erfahren, warum die eigene Stimme zählt! In der *Europa-Ecke* gibt es zudem Literatur zum Thema Europa, Wahlen und Demokratie sowie weiterführende Broschüren und Materialien zu entdecken.

Eine Ausstellung von Europe Direct Düsseldorf in Kooperation mit dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland.



Flagge zeigen

Flagge zeigen

14. Mai bis 14. Juli 2024

Queer-freundliche Symbole im Sport – wichtig oder einfältig?

Wer kennt sie nicht, die Gesten und Symbole im Sport, die Solidarität und aktive Unterstützung ausdrücken wollen, wie zum Beispiel die *One-Love Armbinde* oder die *Mund-zu-Geste* der deutschen Nationalmannschaft in Katar? Sind sie ein wichtiges Bekenntnis oder eher eine naive Geste, die unter die Kategorie Eigenwerbung fällt? Anlässlich der *UEFA EURO 2024* geht die Ausstellung dieser Frage mit mehreren Portraits von Sportlerinnen und Sportlern und konkreten Situationen in der Sportberichterstattung nach, in der solche Symbole thematisiert werden.

Eine Ausstellung des Sportamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit Düssel-Cup.

Ausstellungsorte:
Zentralbibliothek,
Konrad-Adenauer-Platz 1,
40210 Düsseldorf



Die drei ???, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG

**Die drei ??? –
Von Rocky Beach nach Düsseldorf**
13. Juni bis 23. August 2024

Studierende der Heinrich-Heine- Universität forschen zur Kultserie

Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews – Millionen Fans kennen diese Namen seit ihrer Kindheit und hören noch als Erwachsene die Hörspiele um *Die drei ???*. Das berühmte Detektiv-Trio löst seine Fälle aber nicht nur im Hörspiel, sondern auch zwischen Buchdeckeln, auf der Leinwand und im Comic. Hinzu kommt ein gigantischer Berg an Merchandising. Wie erklärt sich die Beliebtheit der Serie? Welche Rolle spielen Oliver Rohrbeck, Jens Wawrczeck und Andreas Fröhlich, die seit 1979 die Hörspiele einsprechen? Welche Bezüge lassen sich zu den klassischen Detektivgeschichten Edgar Allan Poes oder Arthur Conan Doyles herstellen? Diese und andere Fragen haben sich Studierende der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf im Rahmen eines Projektseminars gestellt und präsentieren ihre Ergebnisse auf großformatigen Postern.

Eine Ausstellung des Seminars Detektivgeschichten und Kriminalerzählungen im Comic der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf
Tel. 0211 89-94399, Führungen: Tel. 0211 89-94385
jeden 1. Mi. im Monat, 17 Uhr, www.duesseldorf.de/stadtbuechereien



Erstes Satellitenbild der Erde, 1959, NASA

On Reality
düsseldorf photo+ –
Biennale for Visual and Sonic Media
17. Mai bis 14. Juli 2024

Lokal verankert und international ausgerichtet beschäftigt sich die *Biennale for Visual and Sonic Media* nun bereits zum dritten Mal mit der Frage, wie zeitgenössische Medien unser Bild der Wirklichkeit konstruieren und durch Social Media unsere Gesellschaft verändern. Wie im Namen angelegt, ist die Biennale geprägt von einem Medienverständnis, das weit über den der klassischen Fotografie hinausgeht und der sich gleichsam auf eine Tradition in Düsseldorf bezieht: Wo die enge Verzahnung fotografischer Bilder und bildender Kunst, Performance und ihrer Manifestation in der Dokumentation, technischen Entwicklungen und sie analysierenden Diskursen stets großen Raum einnahmen, ebenso wie zeitbasierte Medien und ihre Rückbindung an gesellschaftliche Fragen.

Eröffnung: 17. Mai 2024, 18 bis 21 Uhr
Symposium *On Reality*: 18. und 19. Mai 2024 im K21

düsseldorf photo+: Ausstellungen in rund 50 teilnehmenden Galerien, Museen, Kunstinstitutionen, Projekträumen und Offspaces in ganz Düsseldorf.

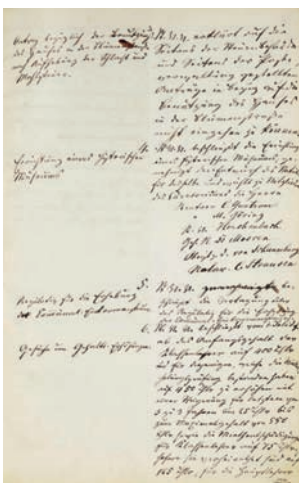


*Titel der diesjährigen Ausstellung im Lantz'schen Park,
Typeface „Honeymoon“ by ABC Dinamo*

The Park as Lover **Lantz'scher Skulpturenpark 2024** 9. Juni bis 15. September 2024

Für die diesjährige Ausgabe des Ausstellungsprojekts *Lantz'scher Skulpturenpark* hat die Kuratorin Katharina Klang ein Ausstellungs-, Performance- und Veranstaltungsprogramm konzipiert, das den Park aus der Perspektive seiner nicht-menschlichen Bewohnerinnen porträtiert und ihn als liebevolles, interdisziplinäres, sensibles und lustvolles Raumerlebnis darstellt. Entgegen einem westlichen anthropozentrischen Denken in Abgrenzungen wie Natur/Kultur, Tier/Mensch, Mann/Frau werden symbiotische Beziehungen und die schöpferischen Fähigkeiten aller Wesen in den Blick genommen. Im Mittelpunkt steht dabei die Auflösung klassischer Subjekt-Objekt-Zuschreibungen in einem räumlich umkämpften Gebilde, das sich zwischen Pflege, Gestaltung und Widerständigkeiten bewegt.
Eröffnung: 8. Juni 2024, 15 Uhr

Ein Projekt der Kunstkommission Düsseldorf. Gefördert vom Kulturredressamt der Landeshauptstadt Düsseldorf, der Kunststiftung NRW und der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf.



Protokoll Stadtverordneten Versammlung zum Beschluss zur Gründung des Historischen Museums, 5.5.1874

1874/2024 – 150 Jahre Stadtmuseum

bis 11. August 2024

Die Jubiläumsausstellung präsentiert die Geschichte des Stadtmuseums als ältestes Museum Düsseldorfs im gesamten Haus: Zeitgenössische Museumskonzepte und eine virtuelle Schau leiten die Ausstellung ein. Im Zentrum stehen die Museumsidee des Protektors Prinz Georg von Preußen und seine Sammlung sowie die Lieblingsexponate verschiedener Düsseldorferinnen und Düsseldorfer aus den Beständen. Mitglieder des VdDK 1844 stellen ihre Werke im Palais Spee aus.



Stadtmuseum

Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96170

Di. – So. 11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/stadtmuseum



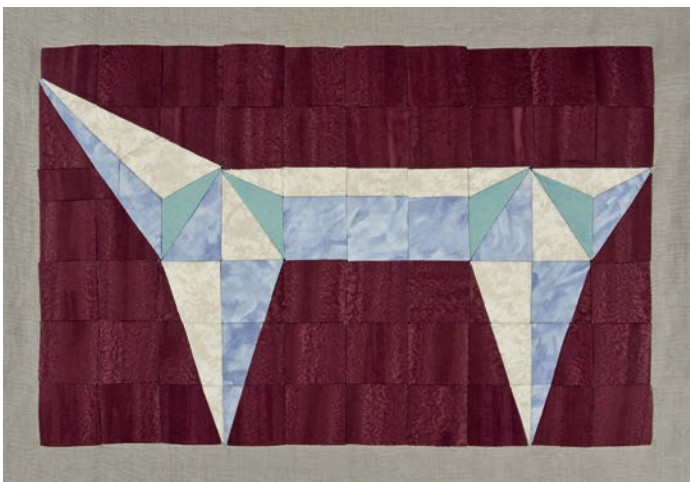
Abschluss des Deutsch-Sowjetischen Grenz- und Freundschaftsvertrages am 28. September 1939

Riss durch Europa. Die Folgen des Hitler-Stalin-Pakts bis 14. Juni 2024

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der HHU Düsseldorf und dem Museum Berlin-Karlshorst. Sie bringt die historischen Ereignisse und Prozesse in Ostmitteleuropa zwischen dem 23. August 1939, der Unterzeichnung des Paktes, und dem 22. Juni 1941, dem Beginn des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion, einem breiten Publikum näher. Dadurch wird der Zugang zu geschichtspolitischen Debatten über den Zweiten Weltkrieg ermöglicht. Seit dem völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine haben diese Debatten an neuer Intensität gewonnen.

**Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus /
Deutsch-Osteuropäisches Forum**

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910, Mo. + Mi.
10 – 17 Uhr, Di. + Do. 10 – 19 Uhr, Fr. 10 – 14 Uhr, Sa. auf Anfrage
So / Feiertag geschlossen, www.g-h-h.de



Hildegard Heerich, *Bote*, 2011

Gleichklang in Autonomie – Hildegard und Erwin Heerich

18. Mai 2024 bis 23. Februar 2025

Weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit entwickelte Hildegard Heerich (1928 bis 2023) an der Seite ihres Mannes Erwin Heerich (1922 bis 2004) ein eigenständiges künstlerisches Werk. Ausgehend von frühen Kollaborationen, in deren Rahmen sie Zeichnungen Erwin Heerichs in eigenwillige Stoffbilder übersetzte, emanzipierte sie sich mit ihren abstrakten Textilcollagen zunehmend von ihm. Beiden ist jedoch zu eigen, dass sie in ihrem Schaffen und Erleben zwischen Figuration, Abstraktion und architektonischen Bezügen stets einen Raum offenhielten, in dem sich das Sehen immer wieder neu ausrichten kann.

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo. – So. 10 – 17 Uhr
www.inselhombroich.de

38 Stiftung Neanderthal
Museum, Mettmann



Eis.Zeit.Reise Grönland

**Eis.Zeit.Reise
Grönland**

bis 7. Oktober 2024

Schnee, Eis, Wind und unendliche Weite. Doch was hat dieses riesige und beeindruckende Land noch zu bieten? Wir nehmen die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch die Archäologie und Geschichte Grönlands. Ausgangspunkt der Ausstellung ist die Graphic Novel *Qanga* (Inuktitut für „damals“). Der Comic-Zeichner Konrad Nuka Godfredsen entführt uns darin zu den Wurzeln seiner Heimat und der grönländischen Kultur.



**Stiftung Neanderthal Museum,
Mettmann**

Talstraße 300, 40822 Mettmann,
Tel. 02104 979797, Di. – So. 10 – 18
Uhr, Führungen: Tel. 02104 979715
fuehrung@neanderthal.de
www.neanderthal.de

39 Stiftung Schloss Dyck,
Jüchen



Jacob van Campen, *Amphitheater
am Springenberg*, Kleve, 2023

**Gartenfokus –
Paradiese im
Rheinland**

bis 25. August 2024

Zum 25-jährigen Stiftungsjubiläum zeigt Schloss Dyck in der aktuellen *Gartenfokus* Ausstellung die schönsten Gärten des Rheinlands. Kleine und große Parks, berühmte Anlagen und versteckte Kleinode der Gartenkunst prägen unsere vielfältige Heimat. Die Ausstellung spiegelt diesen Facettenreichtum wider, möchte anregen, Altbekanntes mit neuen Augen zu sehen und Neues und Verborgenes zu entdecken.

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240,
1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr
Sa. + So. 12 – 18 Uhr; 1.11. – 31.3.:
Sa. + So. 12 – 17 Uhr, Führungen:
<http://www.stiftung-schloss-dyck.de/ihr-besuch/fuehrungen/offene-besucherfuehrungen.html>,
www.stiftung-schloss-dyck.de



Heimatarchiv Benrath, 1905

Retrospektiv! Eine fotografische Geschichte von Schloss Benrath 1870 bis heute

17. Mai bis 27. Oktober 2024

Im Rahmen von Düsseldorf photo+. Die erste Ausstellung zur Fotogeschichte von Schloss Benrath zeichnet das fotografische Geschehen der letzten 150 Jahre nach und zeigt die Vielzahl an Einsatzgebieten der Fotografie auf: von Denkmalpflege über Tourismus, alltägliche Knipserei, politische und öffentliche Ereignisse bis hin zu Publizistik, Werbung und Kunst. Nachvollziehbar wird, wie Schloss Benrath auf der Basis von Fotografien als ein herausragendes Symbol der Düsseldorfer Geschichte präsentiert wurde. Die Sonderausstellung wird im Ostflügel sowie im Corps de Logis gezeigt. Hier dokumentieren die Aufnahmen die unterschiedlichen Zustände der Räume und ihrer Dekorationen. Auch private Fotoaufnahmen sind Teil der Ausstellung. Auf einen Aufruf reagierten über 100 Personen und stellten knapp 300 Schnappschüsse zur Verfügung. Eröffnung: 15. Mai 2024, 19 Uhr

Neozoen.

Tierische Neubürger & einheimische Exoten seit März 2023

Seit Jahren trifft man auf den Grünflächen Düsseldorfs neue Wasservögel an. Sie sind Neubürger, sogenannte Neozoen, die durch den Menschen fernab ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes in neue Gebiete übersiedelt wurden. In den letzten Jahrzehnten wurden landesweit über 1.000 gebietsfremde Arten registriert, 250 wurden bei uns heimisch. Die Ausstellung im Naturkundemuseum stellt die neue Tierwelt in Deutschland vor.



Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf, Tel. 0211 89-21903
(Besucherservice), Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – Di. 11 – 17 Uhr (1.11. – 31.3.)
Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – So. 11 – 18 Uhr, Mo. – Di. 11 – 17 Uhr (1.4. – 31.10.)
Führungen: besucherservice@schloss-benrath.de
www.schloss-benrath.de



Christoph Westermeier, *Die Pappel im Wind*

Die Pappel im Wind. **Christoph Westermeier : Ernst Heimrath** seit 29. März 2024

In Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut und Schumann-Haus der Landeshauptstadt Düsseldorf

Der 1905 geborene und 1945 verstorbene Schauspieler und Tänzer Ernst Heimrath ist theaterhistorisch in Vergessenheit geraten. Nach einem erfolglosen Engagement als Charge begann er bald, eigene Choreografien zu entwickeln und diese fotografisch festzuhalten. Der Künstler Christoph Westermeier hat sich für das Projekt *Die Pappel im Wind* diesen, im Heine-Institut verwahrten Fotografien und der Korrespondenz Heimraths genähert und sie mit eigenen Arbeiten und Perspektiven collagiert. In einer installativen Anordnung sind die Besucherinnen und Besucher des Theatermuseums zum Erkunden dieser vergessenen Biografie eingeladen.



Eduard Straub, Szenenfoto von Hans van Manens *Three Pieces*, Deutsche Oper am Rhein 1992

Exzellente Fußarbeit. Ballett am Rhein trifft Fortuna Düsseldorf seit 20. April 2024

Passend zur *EURO 2024* halten Fußballfotos ihren Einzug ins Theatermuseum und treffen dort auf Fotografien des Balletts am Rhein. Zweikampf trifft auf Pas de deux: Was das miteinander zu tun hat? Sowohl Tänzerinnen und Tänzer als auch Spielerinnen und Spieler sind Athletinnen und Athleten, deren Bewegungen auf dem gekonnten Einsatz der Füße beruhen. Deren Bewegungen gekonnt im Bild festzuhalten, ist eine eigene, oft unterschätzte Kunst der Fotografinnen und Fotografen. Solchen Fotografien ist die Sonderausstellung *Exzellente Fußarbeit* gewidmet. Im Dialog von Tanz- und Sportfotografie fallen die besonderen Details der Momentaufnahmen ins Auge. Ergänzt wird dieser Fokus um die Kleidungsstücke und Requisiten, die die Bewegungen der Körper ermöglichen oder verstärken: Fußbälle, Spitzenschuhe, Tutus, Trikots und mehr.



Theatermuseum im Hofgartenhaus

Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96130

Di. – Do. 12 – 17 Uhr, Fr. 12 – 19 Uhr, Sa./So. 11 – 19 Uhr

Führungen: jeden zweiten So. im Monat, 15 Uhr, After-Work-Führung
mit einem Getränk: jeden ersten Mi. im Monat 18 Uhr

www.duesseldorf.de/theatermuseum



Butoh-Tänzerin Moeno Wakamatsu, 2021

Ghost 4 – Performances, Arts and Sounds

31. Mai bis 23. Juni 2024

Mit der vierten Ausgabe des *Ghost Festivals* verfolgt das Weltkunstzimmer eine künstlerische Vernetzung von Butoh-Tanz, Soundart und bildender Kunst. Hierzu sind in diesem Jahr Tom Blankenberg, Willem Boel, Tom Förderer, gamut inc, Yuko Kaseki, Claudia Mann, seren.a, Yukio Suzuki, Seiji Tanaka und Moeno Wakamatsu eingeladen. Der Transfer zwischen den künstlerischen Positionen gelingt über die Entwicklung von begehbaren Rauminstallation, die als Settings im Rahmen der Performance-Parcours von Soundartists und Butoh-Tänzerinnen und Tänzern bespielt werden. Ziel ist dabei, die individuellen künstlerischen Sensibilitäten in einen spontanen, unplanbaren Austauschprozess zu bringen.

Weltkunstzimmer

Hans-Peter-Zimmer-Stiftung, Ronsdorfer Straße 77a
40233 Düsseldorf, Tel. 0211 7331518, Öffnungszeiten während der
Ausstellungen: Do. – So. 14 – 18 Uhr, info@weltkunstzimmer.de
<http://weltkunstzimmer.de>



Günther Uecker, *Lichtregen*, 1966,
Ausstellungsansicht Pohang, Korea, 2019

Stille

bis 12. Januar 2025

Das berühmteste Musikstück von John Cage heißt *4:33*, es besteht aus drei Sätzen, die von Musikern auf der Bühne aufgeführt werden und die vier Minuten und dreiunddreißig Sekunden lang sind. Während der gesamten Spielzeit hört man – nichts, also keinen Klang aus den Instrumenten, aber eine Vielzahl von Geräuschen im Raum, ein Husteln aus dem Publikum, das Räuspern des Nachbarn, vielleicht das Ticken einer Armbanduhr, ein am Konzertsaal vorbeiratternde Straßenbahn oder einen knatternden Auspuff.

Die Stille entpuppt sich als Füllhorn, aus der man akustische Signale herausfiltert und seien es die inneren Geräusche wie den gleichmäßigen Herzschlag oder das leise Durchströmen des Bluts im Körper. Stille ist eine Möglichkeitsform, die sich abseits des Lauten auf das Essentielle konzentriert. In der Stille schärfen wir unsere Sinne für die Vielfalt der Sinneseindrücke.

Die Ausstellung *Stille* ist seit dem 27. April 2024 im ZERO-Haus zu erleben mit Werken von Günther Uecker, Otto Piene und Heinz Mack.

ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977

Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich: Tel. 0211 59805977

Kontakt: Tel. 0211 56642749, www.zerofoundation.de

MUSENKUSS

Kulturelle Bildung Düsseldorf



Selbstgebasteltes Ufo aus dem
Digi-Workshop Calliope



#MACHMA Workshoptag

Digi-Workshoptag Calliope: Ufo basteln und Calliope programmieren

4. Mai 2024, 10 bis 16.30 Uhr

In diesem kostenlosen Coding-Workshop können 10- bis 14-Jährige ein eigenes Ufo basteln und einen Stromkreis so programmieren, dass das Ufo leuchtet. Sie erhalten eine Einführung in das Programmieren von Mini-Calliope, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Infos und Anmeldung: digiworkshops@kulturkomplizen.com

#MACHMA ACTION

8. Juni 2024, 10 bis 16.30 Uhr

Kostenloser Workshoptag für 10- bis 14-Jährige im Kinderspielhaus in Düsseldorf. In verschiedenen Workshops wie *Action Painting* und *Comic Effects* setzen wir uns kreativ mit dem Thema Action auseinander.

Infos & Anmeldung: machma@kulturkomplizen.com

Weitere Angebote finden Sie im Online-Portal

MusenKuss Düsseldorf: www.musenKuss-duesseldorf.de

Service

Art:cardstandard

Art:cardplus

Art:cardjunior

Art:cardstudent



Düsseldorf Art:card

Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die meisten Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards ermöglichen den kostenlosen Besuch der Düsseldorfer Nacht der Museen.

Die Düsseldorf Art:cards sind online und in fast allen Museen sowie der Tourist-Information Rheinstraße 3 erhältlich. Alle Karten sind ab ihrer Aktivierung mit dem ersten Eintritt in ein Museum 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Art:card Hotline gerne zur Verfügung: **Tel. 0211 237001238** oder per E-Mail: info@duesseldorf-artcard.de

Nähere Informationen zu den Leistungen und Links zu den Museen und Institutionen sowie den Webshop finden Sie unter www.duesseldorf-artcard.de

Service

Art:cardstandard

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für **100 Euro**.

Art:cardplus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren. Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein (Düsseldorf), Düsseldorfer Schauspielhaus, Forum Freies Theater (FFT), Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker und tanzhaus nrw für **140 Euro**.

Art:cardjunior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:cardstudent

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Art:card student für **40 Euro**. Diese Karte kann ausschließlich von Studierenden und Auszubildenden erworben werden und gilt nur in Verbindung mit einem aktuellen Nachweis des Studiums oder der Ausbildung.

Familiensonntag und Happy Hour

Seit 2019 gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Filmmuseum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, SchifffahrtMuseum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theatermuseum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzuladen und den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und den Gästen der Stadt den Weg in die Museen zu erleichtern. Täglich freien Eintritt bieten diese Museen auch in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.

Jetzt online bestellen: Art:walk48 Ticket


Mit dem **Art:walk48 Ticket** erhalten Besucherinnen und Besucher 48 Stunden lang Eintritt in alle Sammlungen, Dauer- und Sonderausstellungen der sechs renommierten Kunstmuseen: Kunstpalast, Kunstsammlung NRW K20/K21, Kunsthalle, NRW-Forum und KIT – Kunst im Tunnel. Dabei führt der *Art Walk* in fußläufiger Entfernung entlang der einzigartigen

Düsseldorfer Kulturmeile. Zwischen den Ausstellungen liegen Ehrenhof, Hofgarten, Kö-Bogen, Königsallee, Ständehaus, Spee'scher Graben und Rheinufer, welche nicht nur zu den schönsten und grünsten Plätzen Düsseldorfs gehören, sondern auch zum Entdecken von Kunst im öffentlichen Raum einladen.



Barrierefreiheit


Genauere Informationen zur Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hinweisen auf den Homepages der Museen. Hier unten finden Sie eine Übersicht der verwendeten Piktogramme.

 Eingang ebenerdig

 Assistenzhunde erlaubt

 Museums-café

 Behindertenparkplatz

 Beschriftung tastbar

 Rollstuhlgeeignetes WC

 Leihrollstuhl vorhanden

 Audioguide

Weitere Kontaktdaten

Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 27400200
täglich 10 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/aquazoo

Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232
Di. – So. 11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/filmmuseum

Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr. 11 – 18.30 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr
www.institutfrancais.de

Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488
Di. – So. 14 – 18 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de

Kunstarchiv Kaiserswerth

Suitbertus-Stiftsplatz 1 (Eingang Stiftsgasse 2), 40489 Düsseldorf
wegen Sanierung geschlossen, kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de, www.duesseldorf.de/kulturamt/kunstarchiv-kaiserswerth

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, www.kunstverein-duesseldorf.de

Langen Foundation, Neuss

Raketensstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010
täglich 10 – 18 Uhr, www.langenfoundation.de

Schumann-Haus Düsseldorf

Bilker Straße 15, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-24280
schumannhaus@duesseldorf.de, Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr
So. 11 – 17 Uhr

Skulpturenhalle Thomas Schütte Stiftung, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520
Fr. – So. 10 – 18 Uhr (Ausgenommen: Umbauphase September)
Führungen: mail@thomas-schuettenstiftung.de
www.thomas-schuettenstiftung.de

Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen

Behrensbau, Mannesmannufer 2, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211 513613-331, Besucherservice und Information:
www.hdg nrw.de, besucherservice@hdgnrw.de

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

In den NRW-Ferien und an Feiertagen auch montags geöffnet

Videolounge der Stiftung IMAI

Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di. – So. 11 – 18 Uhr
www.imaionline.de

Abbildungsnachweis/Impressum

S. 4: Van Ham Estate, Alfonso Hüppi,
© VG Bild-Kunst Bonn 2024
S. 5: © 2024 Landeshauptstadt
Düsseldorf und der Künstler
Foto: Norman Begert
S. 6: © 2024 Landeshauptstadt
Düsseldorf und der Künstler,
Foto: Emil Walde
S. 7: © Franciis Frings
S. 10: Nr. 2, 1976, Schmitz-Lippert-
Stiftung, Köln, Foto: © Marvel Comics
S. 11: Foto: Dr. Barbara Steingießer
S. 13: © Heinrich-Heine-Institut,
Nachlass Dieter Forte
S. 14: © Museum Iwasjuk Czernowitz
S. 15: Foto: Andreas Lange, Düsseldorf
S. 16: Foto: Hazdar Kozupinar
S. 17: Video, 10'19", Farbe, Ton.
Videostill Courtesy of the artist
S. 17: HD-Video, 1'18", Farbe, Ton.
Teil von Hannah Perry, *SPLIT SECOND*,
2015, Video still, Courtesy of the artist
and Daata, London
S. 18: 1984 – 2019, Sechskanal-Vide-
oinstallation, 74', Farbe, Ton. Videostill.
Courtesy of the artist and Anglim
Gilbert Gallery, San Francisco
S. 18: Digitaldruck von Videostill der
interaktiven Videodisk-Installation
Deep Contact, 1984, 102 x 152 cm
Courtesy of the artist, Bridget Donahue
and Altman Siegel
S. 19: Courtesy die Künstlerin | the
artist, Trauma Bar und Kino, Berlin
und | and MARTINETZ, Köln | Cologne,
Photo: Adrian Parvulescu
S. 19: Courtesy die Künstlerin | the
artist, Trauma Bar und Kino, Berlin
und | and MARTINETZ Köln | Cologne,
Photo: Kitty Lee Schumacher
S. 24: © Kathrin Sonntag, Courtesy
Kadel Willborn, Düsseldorf, und die
Künstlerin
S. 25: © Tony Cragg/VG-Bildkunst,
Bonn, 2024, 190 x 200 x 124, Bronze,
Foto: Charles Duprat
S. 26: Foto: Anne Orthen
S. 27: Foto: Die GROSSE,
Morgaine Prinz
S. 28: Pelzmäntel und Bleichmittel,
Foto: Sascha Herrmann, Courtesy die
Künstlerin & Galerie Anton Janizewski,
Berlin
S. 29: ©The Hilma af Klint Foundation/
Wassily Kandinsky, *Im Blau*, 1925 ©
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf, Foto: Achim Kukulies,
Düsseldorf
S. 31: © Mike Kelley Foundation for the
Arts/VG Bild-Kunst, Bonn 2023
S. 31: © Lars Eidinger
S. 33: Foto: Thomas Stelzmann
S. 35: Courtesy the artist
S. 36: Foto: Die GROSSE,
Morgaine Prinz
S. 37: © Anne Finke

S. 39: © Courtesy the artist
S. 40: © of the artist
S. 41: © the artist, Kadel Willborn,
Galerie Jo van der Loo and Philara
Collection, Düsseldorf
S. 43: © Midjourney (KI-generiert)
S. 47: Stadtarchiv Düsseldorf
9-0-0-27.0000, Foto: Stefan Arendt,
2023
S. 48: © Wikimedia Commons
S. 49: Courtesy Stiftung Insel
Hombroich/© Bildarchiv Foto
Marburg, Foto: Tomas Riehle
S. 50: © Martin Zwick
S. 50: © EGHN/Pohl + Grüßen
S. 52: © Christoph Westermeier,
© VG Bild-Kunst Bonn 2024
S. 53: Theatermuseum Düsseldorf
S. 54: Foto: Wolfgang Schäfer
S. 55: Foto: POMA
S. 56: Coding for tomorrow
S. 56: Foto: Faraz Baghaei

Anschrift der Redaktion:

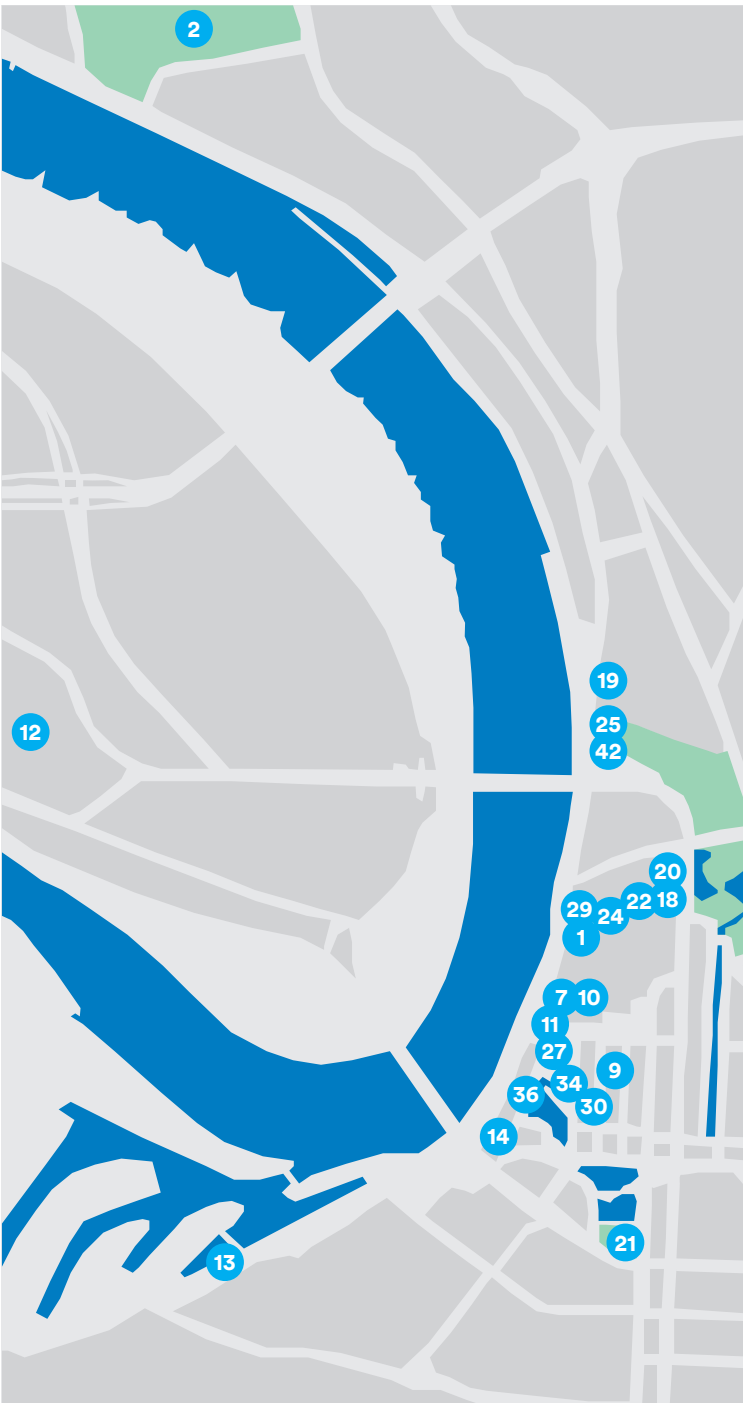
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind
die jeweiligen Kulturinstitute.

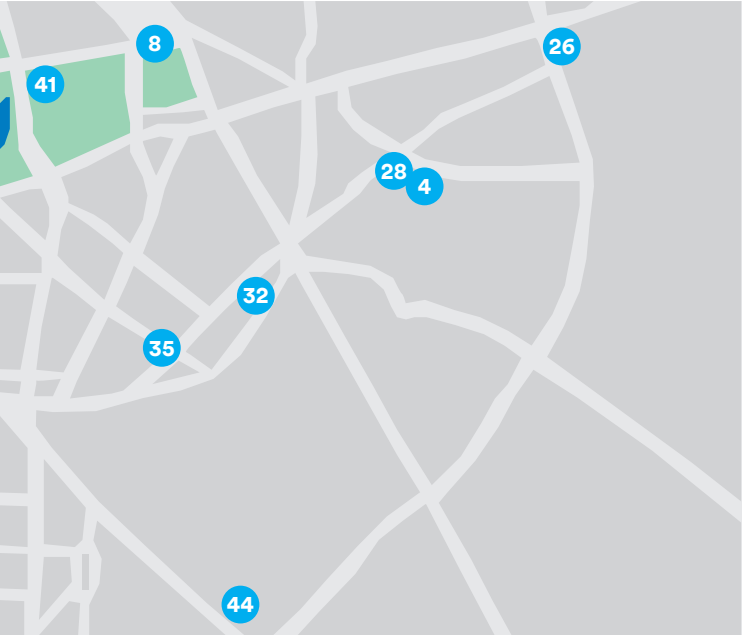
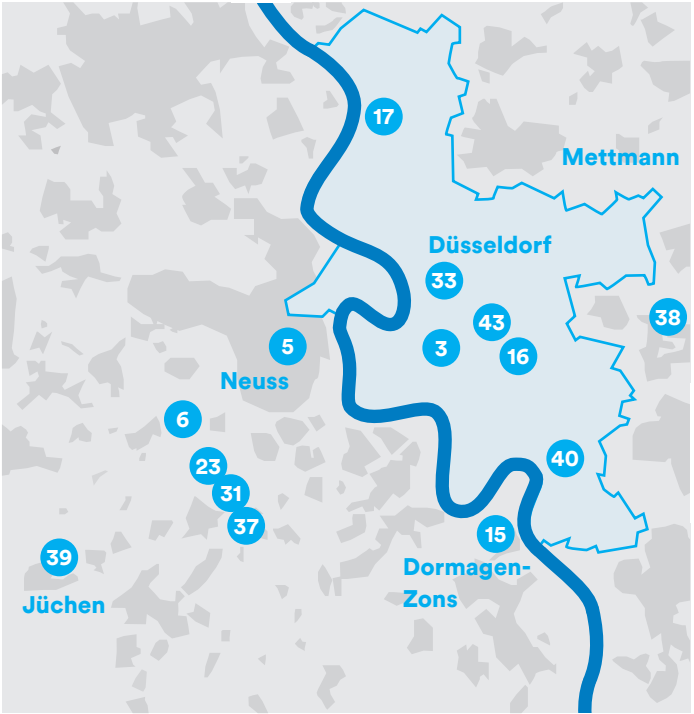
d:Art erscheint dreimal jährlich:
im Dezember für die Monate Januar
bis April, im April für die Monate Mai
bis August und im August für die
Monate September bis Dezember.
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt
an zahlreichen Stellen, unter anderem
in den Museen und in den Tourist-
informationen, zur Mitnahme aus.
Information: Tel. 0211 89 96100

Stand: April 2024 –
Änderungen vorbehalten

Kulturinstitute innerhalb Düsseldorf-Innenstadt



Kulturinstitute außerhalb Düsseldorf-Innenstadt





Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Kulturamt
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

Verantwortlich
Angélique Tracik

Redaktion
Melanie Mäder und Damian Mallepre

Gestaltung
Jürgen Schmidt, Düsseldorf

IV/24-25.

www.duesseldorf.de